

Vorlage, DS-Nr. 2024/0296

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	10.04.2024			

Betreff: Zubau sogenannter Nebelduschen im Stadtgebiet
hier: Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 22. März 2024

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz lehnt die Installation von Nebelduschen auf Grund des hohen personellen und finanziellen Aufwands, wie in der Sachdarstellung dargelegt, ab.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2024
Sachkonto/Investitionsnummer: -
Kostenstelle/Kostenträger: -
Gesamtansatz: 50.000,00 €
Verbraucht: 0,00 €
Noch verfügbar: 0,00 €
Bedarf der Maßnahme: 0,00 €
Erträge: 0,00 €
Jährliche Folgekosten: 0,00 €

Bemerkung: Die Kosten sind lediglich eine Schätzung angelehnt an die Ausgaben der Stadt Köln. Die tatsächlichen Kosten für eine Umsetzung in Troisdorf können zu diesem Zeitpunkt nicht genannt werden.

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: ja

Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind
x positiv negativ neutral.

Für das Vorhaben relevante Themengebiete	Auswirkungen		
	positiv	negativ	neutral
x Planungsvorhaben	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<input type="checkbox"/> Städtische Gebäude und Liegenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mobilität und Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nachhaltige Verwaltung und Beschaffung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zusätzliche Beratung im AKU notwendig

ja x nein

Erläuterung: Siehe Sachdarstellung

Sachdarstellung:

Nebelduschen können an besonders heißen Tagen eine Möglichkeit zur Abkühlung an Orten sein, die einer besonderen Hitzebelastung ausgesetzt sind.

Nach telefonischer Rücksprache mit der zuständigen Sachbearbeiterin der Stadt Köln wurde deutlich, dass die Umsetzung mit hohem finanziellen und personellen Aufwand verbunden ist. Dabei erfolgt der Einsatz von temporären Nebelduschen an durchschnittlich lediglich 3-4 sehr heißen und wolkenlosen Tagen.

Dauerhafte und fest mit einem Standort verbundene Nebelduschen, wie sie zum Beispiel in Wien zu finden sind, werden von den hiesigen Gesundheitsämtern aus hygienischen Gründen kritisch gesehen. Hier müssten vor Inbetriebnahme noch Erfahrungswerte gesammelt sowie aufwendig und längerfristig geprüft werden, ob mögliche Keime das Wasser verunreinigen. Wasserschläuche als Feinstvernebler sind in Köln 2022 als Alternative umgesetzt worden. Hierfür wurden sogenannte B-Schläuche technisch umgerüstet. Die notwendige Entwicklung und technische Umsetzung bindet viel Zeit und Kosten und muss von den Stadtwerken oder anderer externer Stelle vorgenommen werden.

Auch der Standort muss verschiedene Kriterien erfüllen. So muss unter anderem ein Wasseranschluss und genügend Platz vorhanden sein, damit Menschen dem Wassernebel ausweichen können. Die Schläuche dürfen darüber hinaus keine Barriere darstellen und Veranstaltungen nicht behindern. Die Standortsuche könnte sich daher als schwierig gestalten.

Weiterhin ist auch die Bereitstellung und Sicherstellung der Hygiene der Schläuche aufwendig. So muss bei geeigneter Wetterlage spontan Personal unabhängig des Wochentages bereitgestellt werden, welches die Nebeldusche am Standort ausbringt, wieder reinholt, ausreichend säubert, trocknet und wieder einlagert. Die Bereitstellung von nötigen Lagerräumen ist Voraussetzung.

Insgesamt sieht die Verwaltung einen momentan unverhältnismäßigen finanziellen und personellen Aufwand für den Zubau von Nebelduschen.

.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter

